

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 38

Illustration: Martin Stundach
Autor: Barberis, Franco

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

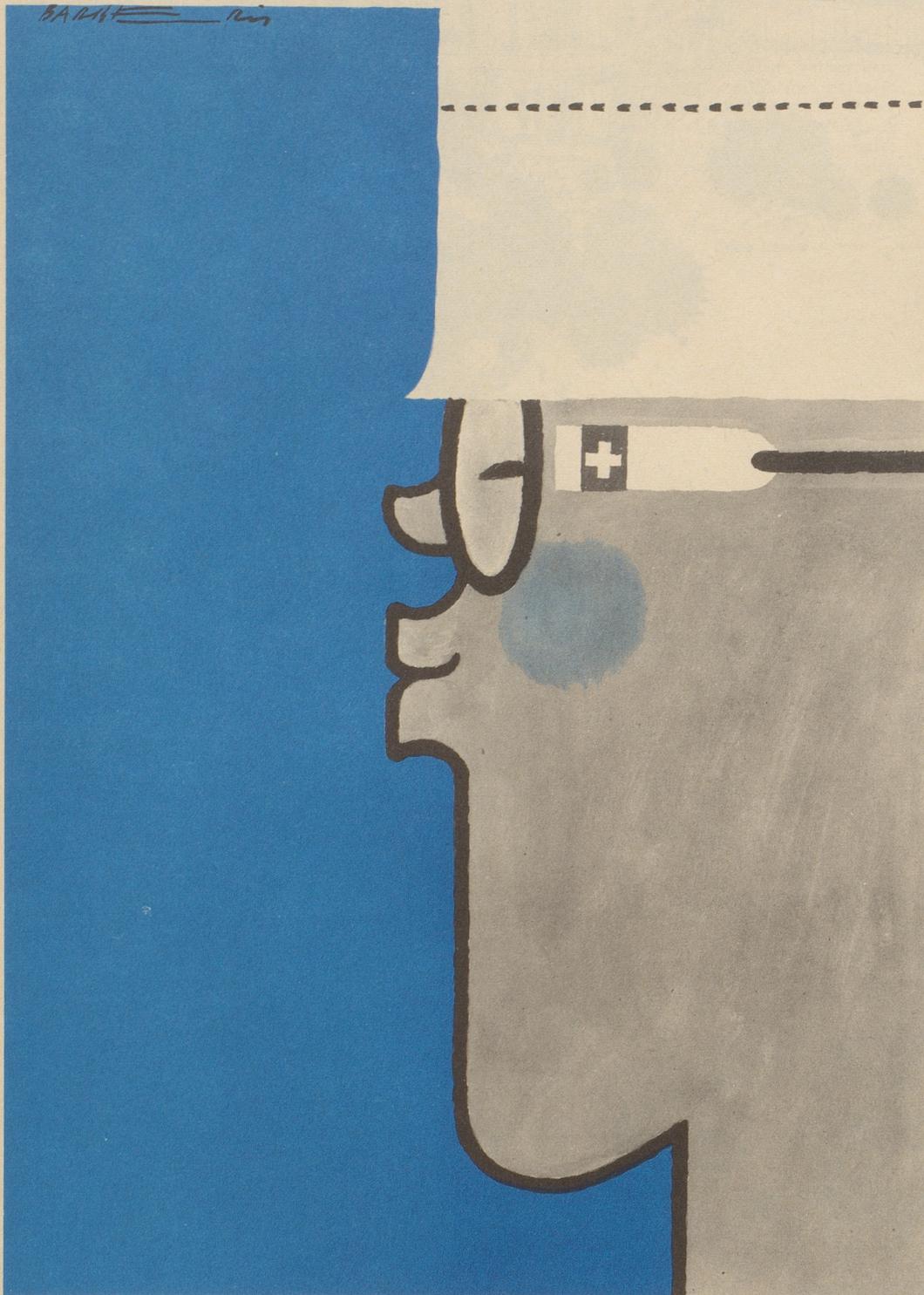
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es sagte ...



Martin Studach

Goldmedaillengewinner im Doppelzweier bei den Ruder-Europameisterschaften in Vichy zusammen mit seinem Partner Melchior Bürgin.

ein UNO-Diplomat während der Nahostkrise: «Weder die Vereinigten Staaten noch Sowjetrußland wünschen den Krieg – sie möchten nur beide gewinnen, wenn andere einen führen.»

der amerikanische Senator William Fulbright: «Nur ein Mangel an Einbildungskraft hält den Kreml ab, das von den Vereinigten Staaten verlassene Feld der moralischen Führung einzunehmen.»

der amerikanische Senator Robert Kennedy: «Wir können den Südvietnamesen den Krieg gewinnen helfen, aber wir können den Krieg nicht für sie gewinnen.»

der schottische Nationalist William McLellan in einem Telegramm an de Gaulle: «Die Schotten sind Frankreichs älteste Verbündete. Bitte helfen Sie Schottland, der britischen Herrschaft zu enttrinnen.»

der französische Ministerpräsident Georges Pompidou: «Der Staatspräsident ist mehr als ein Schiedsrichter, der nur warnend zu pfeifen und die verbotenen Schläge zu zählen hat.»

Nordvietnams Staatschef Ho Tsch Minh: «Gegen zuschlagende Fäuste gibt es ein einfaches Mittel: man hält ihnen Nadeln entgegen.»

der ehemalige sowjetische Premier Nikita Chruschtschow: «Auf der Leiter des Erfolges mag es Splitter geben – man nimmt sie aber nur beim Herunterrutschen wahr.»

Italiens ehemaliger Ministerpräsident Mario Scelba: «Das Uebel der Koalition liegt darin, daß man sich immer nur auf den kleinsten gemeinsamen Nenner einigen kann.»

der deutsche Politiker Karl Günther von Hase: «Ein Regierungssprecher hat zwei Möglichkeiten: entweder nichtssagendes Reden oder beredtes Schweigen.»

Dean Rusk, Staatssekretär der USA: «Wenn es keine Journalisten gäbe, die unbequeme Fragen stellen, würde sich mancher in der Regierung versucht fühlen, über Dinge zu schweigen, über die besser in aller Offenheit gesprochen werden sollte.»

der isländische Literatur-Nobelpreisträger Halldor Laxness: «Aller Laster Anfang ist das Prestige.»

der italienische Schriftsteller Giovanni Guareschi: «Wenn den Politikern nichts Vernünftiges einfällt, fangen sie an zu reisen.»

der britische Dramatiker Harold Pinter: «Die Tyrannei fängt ganz unauffällig mit aufgeräumten Schreibtischen an.»